

## Gegendarstellung

### **zum Internetbericht des Herrn Rehling über meine Festrede zur Eröffnung des Museums zur Geschichte der Gehörlosen und Schwerhörigen in Frankfurt am 22.08.2009**

Herr Rehling hat in seinem Internetbericht vom 25.08.2009 u. a. ausgeführt: „Er hat sich nicht entblödet, die Wichtigkeit der Sprachmelodie zu demonstrieren, indem er die Artikulation Gehörloser nachgeäfft hat“.

Dazu stelle ich klar: Ich habe nichts und niemanden nachgeäfft. Durch die von mir gewählte Veranschaulichungsform habe ich die Wirkung eines Hörgerätes – bei großem Hörverlust – verdeutlicht.

Des Weiteren hat Herr Rehling ausgeführt: „Die anwesenden Gehörlosen und Schwerhörigen waren sehr „brav“ und haben die endlose Brechmann-Rede über sich ergehen lassen. Es gab allerdings auch einzelne, die es nicht ertragen konnten, und das Weite suchten. Im Hintergrund konnte man Gebärden wie „Audismus“ und „Bevormundung“ sehen.“

Dazu stelle ich klar: Der gewaltige Stoff der Geschichte der Gehörlosen und Schwerhörigen bedingt eine gewisse Rededauer, die keinem einzigen der Gäste Veranlassung war, sich zu entfernen und niemand, Herr Rehling ausgenommen, hat mir „Audismus“ und/oder „Bevormundung“ unterstellt.

Herr Hans-Peter Heinrich in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Gehörlosensportvereins Bielefeld 1912 e.V. und Herr Hermann W. Aufderheide in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ortsvereins Bielefeld e.V. im Deutschen Schwerhörigenbund und im Kulturzentrum für Hörgeschädigte Bielefeld e.V. haben Herrn Rehling wegen seines Berichtes ihre Missbilligung zum Ausdruck gebracht und ihn aufgefordert, den Artikel aus dem Internet zu entfernen. Dieser Aufforderung habe ich mich angeschlossen.

*Konrad Brechmann*